



Mit Tasten gestalten, Tastaturfotos manipulieren

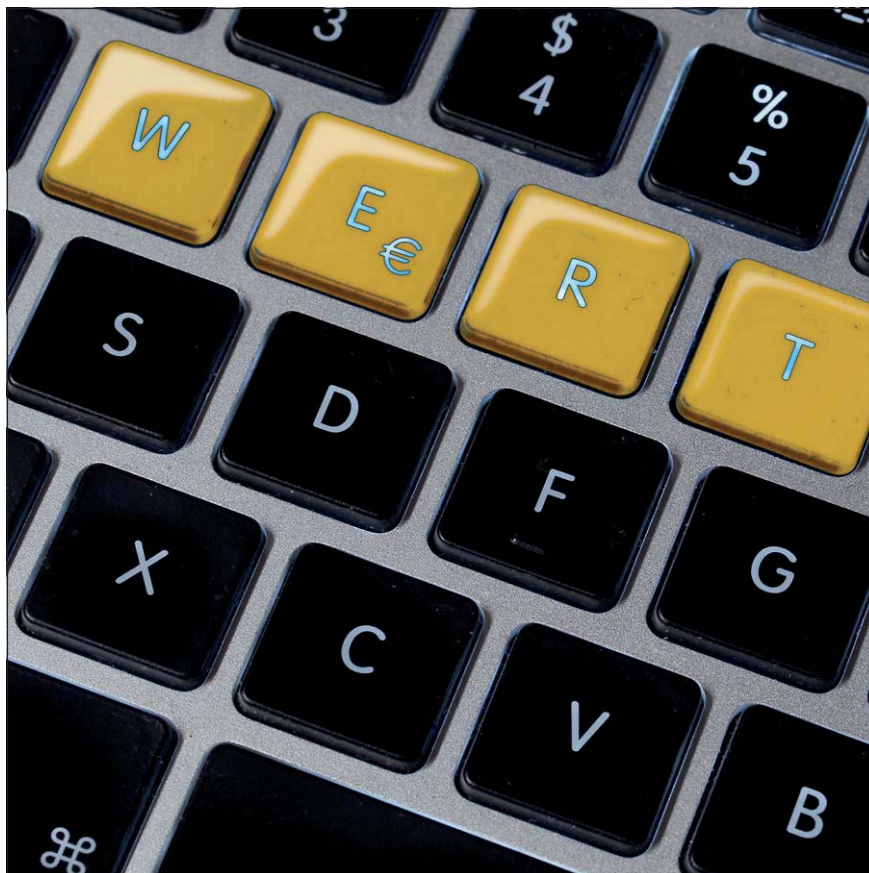


Foto: Marcus König

Das Photoshop-o-meter

Welche Photoshop-Version benötige ich für diesen Beitrag?



Was Sie in diesem Abschnitt lernen:

- Wie tausche ich eine Tastenbeschriftung aus?
- Wie fotografiere ich die Tastatur und wie bereite ich die Fotos vor?
- Wie entferne ich die vorhandene Beschriftung?
- Wie erstelle ich die neue Beschriftung?
- Wie passe ich eine orthogonale Beschriftungsdatei perspektivisch korrekt ein?
- Wie passe ich die neue Beschriftung an die vorhandene an?
- Wie simuliere ich fotografische Unschärfe?
- Wie kann ich Tasten umfärben?
- Wie lege ich Glanzkonturen und Schatten künstlich an?
- Wie realisiere ich die Anmutung von Gold?



Alle Übungsdateien für diesen Beitrag erhalten Sie als kostenlosen Download: www.mev.de/pdf/praxisdateien/psa/psa20-TG.zip

1 Es ist Ihnen sicher auch schon aufgefallen, dass sich in jeder Tastatur ein einziges lesbares Wort der deutschen Sprache versteckt: „Wert“. Seiner semantischen Bedeutung entsprechend lässt sich diese Tatsache ausgezeichnet für kreative Spielereien nutzen.

■ Tastenbeschriftung austauschen

Wozu kann das „Austauschen“ von Tasten gut sein?

Im Beitrag auf den vorangegangenen Seiten haben wir Ihnen gezeigt, wie Sie einzelne Tasten als Illustration mit Photoshop realisieren können. Dort ging es also um die Herstellung „künstlicher“ Tasten. Hier haben Sie es mit Realbildern von Tasten zu tun, die Sie kreativ modifizieren. Beginnen Sie mit einem Beispiel, in dem Sie die Beschriftung von Tasten austauschen, um damit einen lesbaren Text herzustellen (statt „QWERT...“).

Der Aufmerksamkeitswert einer solchen Bildmanipulation ist ziemlich hoch, weil die „normale“ Tastenbeschriftung („QWERT...“) allgemein bekannt ist und niemand im Abbild einer Tastatur (insbesondere dann, wenn es sich dabei zweifelsfrei um ein *Realbild* handelt, keine Illustration) einen lesbaren Text vermuten würde.

Umso größer ist der Impact, wenn sich auf den zweiten Blick herausstellt, dass die Anordnung der Tasten eine Botschaft enthält, die einerseits die Anmutung einer „Geheimbotschaft“ besitzt (weil sie sich nicht auf den ersten Blick erschließt), andererseits aber auch „Wichtigkeit“ vermittelt, und zwar so wichtig, dass die Tastatur sie selbst bereits vorgibt – man kann also fast nichts anderes mit dieser Tastatur anfangen, als eben nur diesen Text einzugeben.

„Künstliche“ versus „reale“ Tasten

Hoher Aufmerksamkeitswert

Anmutung manipulierter Tastenfotos



Wie fotografiere ich die Tastatur?

Bild und Textidee

2 Das ist bestimmt keine Illustration, sondern ein Realbild – das sieht man auf den ersten Blick. Allerdings stellt es gerade deswegen auch hohe Ansprüche an die Bildmanipulation: Es besitzt eine starke Fluchtpunktperspektive und eine geringe Schärfentiefe. Das bedeutet: Der künstlich zu integrierende Text muss nicht nur perspektivisch korrekt verzerrt, sondern auch der jeweiligen Unschärfe angepasst werden. Keine leichte Aufgabe!

Sie benötigen eine Idee und mindestens ein Foto. In diesem Bild **2** ...

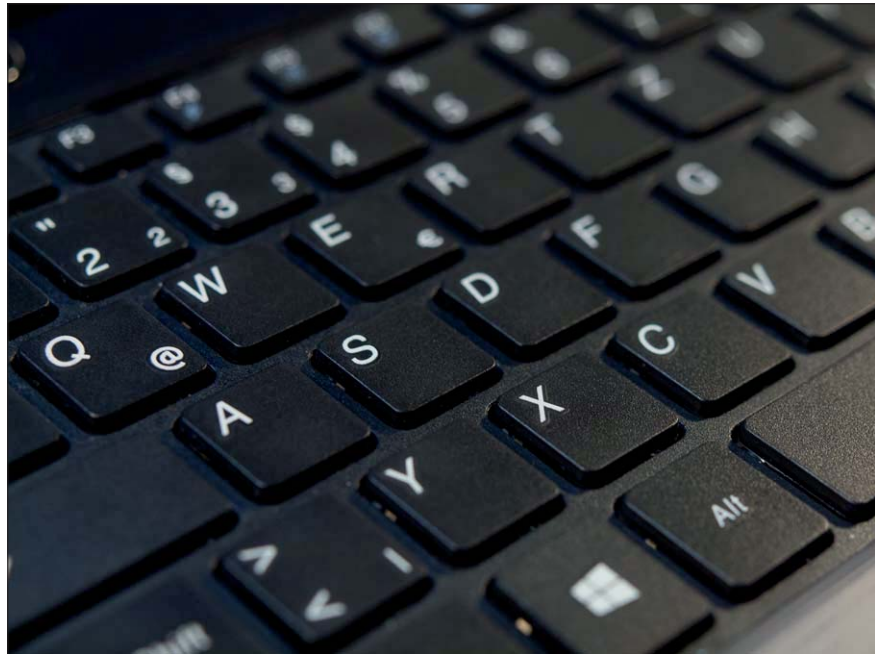


Foto: Marius König

Gerader Zweitshot zum Einrichten

3 Für das genaue Einrichten der Beschriftung ist es ungeheuer nützlich, wenn Sie ein weiteres Foto *derselben* Tastatur besitzen, das diese möglichst exakt planparallel (rektilinear) aufgenommen (also ohne jede Fluchtpunktperspektive – quasi als Reproduktion) zeigt.

... ersetzen Sie einen Teil der ursprünglichen Tastenbeschriftung gegen „GUTEN APPETIT!“. Wenn Sie die Fotos selbst aufnehmen, dann achten Sie darauf, dass Sie einen zusätzlichen Shot der gesamten Tastatur möglichst exakt gerade von oben anfertigen. Dieser Shot ist beim Erstellen der Beschriftung und ihrem Einrichten ungeheuer nützlich. Hier das zweite Foto **3**:



Foto: Marius König

Was muss ich bei der Raw-Entwicklung beachten?

Verzeichnung entfernen

Wenn Sie die Aufnahmen im Camera-Raw-Dateiformat erstellt haben (was grundsätzlich dringend zu empfehlen ist), dann achten Sie bei der Raw-Entwicklung darauf, dass vor allem eine eventuelle Verzeichnung (in Photoshop „Verzerrung“ genannt) sorgfältig entfernt wird.

Verzerrungskorrektur mit Objektivprofil

Am einfachsten ist das zu realisieren, wenn Sie ein Objektivprofil des Aufnahmeobjektivs besitzen oder in der Adobe-Datenbank ein geeignetes finden (in früheren Ausgaben von „Photoshop Aktuell“ haben wir mehrfach ausführlich über diese Korrekturtechnik berichtet).